

brücke

164. Ausgabe · April/Mai 2026



Fasten

Schlagwörter: Bericht aus dem Presbyterium, Pfarrdienst, Blind Dates

4 **Andacht**

5 **Thema**

„I have a dream“

Ein Beispiel, wie ein Traum durch Krankheit zerstört wird
Lebensträume und Herzenswünsche

7 **Gemeindeleben**

Liebe liegt in der Luft

8 „Kray – Amen – Alaaf!“

9 Pfarrdienst in Freisenbruch-Horst-Eiberg

10 Rückblick auf das CrossoverX Projekt „Zeig mir deine Kirche“

Frühstück für die brücke Austräger*innen

12 Bericht aus dem Presbyterium

13 **Nachbarn**

Erinnerung und Verantwortung

14 Veranstaltung in Kray

Veranstaltung im Bürgerhaus Oststadt

15 **Aktuell**

Blind Date – 2. Runde

16 Jubelkonfirmation 2026

Zwischen Wimpelketten und Picknickdecken wird getauft,

17 Außergewöhnliche Kirchen Lichtbildervortrag

PopUp-Hochzeiten in der Evangelischen Kirche –
auch in Essen

18 Save the date

19 Kirche und Diakonie mittendrin bei „Essen Original“

20 **Kinderseite**

21 **18. Geburtstage/Bücherwurm**

22 **Amtshandlungen**

23 **Geburtstage**

24 **Gottesdienste**

26 **Zentren**

31 **Kontakte**

Liebe liegt in der Luft



Pfarrdienst in Freisenbruch-Horst-Eiberg



Kirche und Diakonie mittendrin bei „Essen Original“



Das Thema der nächsten Ausgabe
(Juni/Juli 2026) lautet:

Träume

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an:
bruecke@f-h-e.de oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe rechts).

Brieflich erreichen Sie uns unter:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg, III. Hagen 39, 45127 Essen.

Und denken Sie bitte daran: **Redaktionsschluss ist der 15.04.2026**

In eigener Sache

Sind Sie schon einmal mit dem Zug durch den Bochumer Hbf gefahren?

Dann ist Ihnen vielleicht der Schriftzug an dem benachbarten Parkhaus aufgefallen: HIER, WO DAS WIR NOCH ZÄHLT.

Das ist doch eine sehr positive Aussage! Sicherlich müssen wir auch auf unser ICH achten, doch soziale Kontakte, die Verantwortung für unsere Mitmenschen und unsere Umwelt sowie gemeinsame Erlebnisse (egal ob im Theater oder beim Fußballspiel) sind wichtig für uns selbst und unsere Gesellschaft.

Das WIR können wir auch in der Gemeinde erleben. Es gibt viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und viele, die zu den Gottesdiensten, regelmäßigen Treffen oder Veranstaltungen gehen. Dabei wollen wir auch nicht die Menschen vergessen, die nicht zur Gemeinde gehören und vielleicht Unterstützung benötigen.

Ich, als Mitglied im Redaktionsteam der *brücke*, habe mich sehr über die große Teilnahme der *brücke*-Austräger*innen beim Dankeschön-Frühstück gefreut.

Es waren so viele Menschen da, sie haben sich nett unterhalten. Ich hatte das Gefühl, dass dies eine gute Gemeinschaft (ein WIR) ist.

Auch gab es mit unserer katholischen Nachbargemeinde einige Treffen.

Gemeinsam haben wir bei den „Verborgenen Räumen“ die Kirchen erkundet (siehe S.10) und der Weltgebetstag wurde gemeinsam von Mitgliedern der evangelischen und der katholischen Gemeinden vorbereitet und durchgeführt.

Und wie sieht es bei uns im Gestaltungsraum aus? Wie können wir hier ein „Wir“ aufbauen? Das ist sicherlich nicht so einfach, denn hier bei uns in der Gemeinde ist uns doch alles vertraut und wir kennen die Menschen. Der gemeinsame Gottesdienstplan und die Wechsel der Pfarrpersonen sind ein guter Anfang, sich mit den anderen Gemeinden vertraut zu machen.

Gut ist es, dass wir demnächst einen gemeinsamen Namen haben werden, das hilft sichtlich auf dem Weg zum **WIR**.

Helga Joch

P.S. Gut, dass wir so aufmerksame Leser*innen haben: In der Andacht der letzten Ausgabe steht unter dem Bild von Herrn Paulukat versehentlich der Name von Herrn Göbelsmann. Hierfür bitten wir um Entschuldigung.

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg.

Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen.

Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Ursel Eilmes	53 96 91, 0170 29 29 818
Andrea Geißler	50 50 57, 0178 96 18 868
Heidi Heimberg	0178 51 36 45 9
Helga Joch	53 22 19, 0176 52 87 82 80
Frank Leyerer	53 17 16, 0151 68 14 96 14

E-Mail: bruecke@f-h-e.de

Internet: www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, III. Hagen 39, 45127 Essen

Layout: Ariane Dobertin

Druck: Druckerei Volker Strömer; Auflage 4.500

Liebe Gemeinde,

„Weil du mich gesehen hast, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

„Ich kann doch nur das glauben, was ich sehe!“ Diese Aussage ist mir in meiner Lehrerzeit sehr häufig begegnet. Lange Gespräche hatte diese Aussage zur Folge. Am Schluss war den meisten Schülerinnen und Schülern klar, dass es im Leben viele Dinge gibt, die da sind, welche ich aber nicht sehen kann. So ist in einer

Die meisten von uns haben noch die Worte der Zeitzeugen vom Holocaust im Ohr und wissen dadurch, was damals in der Zeit des 3. Reiches geschehen ist. Den Zeitzeugen haben wir vertraut, denn wir waren nicht dabei. Aber es gibt doch auch Bilder von den Gräueln. Ja, aber Bilder kann man heute künstlich erzeugen. Nur wenn ich den Worten der Zeitzeugen und den Überlieferungen und den Bildern vertraue – Glauben schenke –, weiß ich, was geschehen ist.

Ein ähnliches Problem hatten auch die ersten Christen im Jahr 100 n. Chr.. Keine Person in der Gemeinde in Ephesus hat die ersten Erfahrungen von der Auferstehung Jesus miterlebt. Kann ich denn glauben, was vor ca.70 Jahren geschehen war? Das war das Gespräch, das nach den Gottesdiensten und den regelmäßig gefeierten Abendmahlen in den Versammlungsräumen der ersten Christen ablief. So unterhielten sich Lydia und Rufus:

Lydia: „Für mich ist Jesus auferstanden, er ist mein Messias.“

Rufus: „Ja, für mich ist Jesus wichtig, aber für seine Auferstehung benötige ich Beweise. Wie war das noch einmal? Da hatte doch ein Soldat Jesus mit einer Lanze in die Seite gestochen. Diese Wunde möchte ich sehen, dann kann ich glauben.“

Lydia: „Glaubst du nur dass, was du gesehen hast, Rufus, du ungläubiger Thomas“?

Beim nächsten Gottesdienst in der Gemeinde in Ephesus erzählt Johannes die Geschichte von Thomas, der die Auferstehung Jesus anzweifelt,

wie sie uns in Kapitel 20 in seinem Evangelium überliefert ist.

Schauen wir einmal genau in den Text, denn der Monatsspruch ist nur ein Satz aus der Predigt des Johannes.

Thomas legt nicht seine Hand in die Wunden des Erschienenen. Vielmehr sagt er: „Mein Herr und mein Gott“. Diese Aussage kommt nicht aus dem Sehen und dem Anfassen. Diese Überzeugung entsteht aus dem Vertrauen auf die Überlieferung. So heißt es auch in dem weiteren Text der Predigt des Johannes: Wenn ihr der Überlieferung vertraut, dann wird eure Erkenntnis, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist, gestärkt. Und diese Erfahrung gibt euch Halt in eurem Leben.

Wer das Vertrauen als die Grundlage für die frohe Botschaft Gottes nimmt, der wird im Vers des Monatsspruchs für einen glücklichen Menschen angesehen. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Vertrauen ist aber kein blindes Vertrauen. Zum Vertrauen gehören der Zweifel und das Hinterfragen, wie ich es aus dieser Predigt des Johannes erfahre.

Ein lebendiger Glaube schließt Zweifel und Fragen mit ein. Er macht mir deutlich, dass ich bei der Botschaft der Heiligen Bücher mit einem lebendigen Gott zu tun habe. Er ist nicht der Gott, der in Stein gemeißelt ist. Es ist der lebendige Gott, der von sich sagt, als Moses ihn fragt: „Ich werde sein, der ich sein werde“. Er ist ein dynamischer Gott.

Werner Göbelsmann



Werner Göbelsmann
Prädikant

Beziehung zwischen Menschen der Glaube, das Vertrauen, die Grundlage für diese Beziehung. Nur wenn ich dem anderen vertraue, ihm glaube, kann ich seine Zuneigung – seine Liebe – zu mir erfahren.

„I have a dream“

1963...Martin Luther King...er hatte einen Traum...ist er in Erfüllung gegangen? J-ein.

63 Jahre später...2026...wovon würde dieser gewaltfreie Kämpfer heute träumen? Vielleicht vom Schutz aller Kinder vor den Folgen des Klimawandels, vor Hunger, Gewalt, Flucht und Vertreibung, vor Hass und Gefahren im Netz. Vielleicht würde er auch träumen von einer Wiederver-

einigung gespaltener Gesellschaften, von gegenseitiger Wertschätzung der Religionen und Kulturen und ganz sicher würde er vom Frieden in der Welt träumen.

Wenn weitere 63 Jahre später, also Ende des 21. Jahrhunderts, auf die Frage, ob sich diese Träume erfüllt haben, die Antwort wiederum „J-ein“ lauten würde, wäre schon viel erreicht worden. Träumen und hoffen wir weiter!

Heidi Heimberg

Ein Beispiel, wie ein Traum durch Krankheit zerstört wird

Edeltrud Weiß ist 92 Jahre alt und seit sie zwölf Jahre alt war, dreht sich bei ihr alles ums Ballett. Doch 1965 ändert sich das Leben der ausgebildeten Tänzerin im Ensemble des Gelsenkirchener Musiktheaters schlagartig: Sie wird krebserkrank. Aber sie kämpft sich zurück ins Leben als Ballettlehrerin. Als das Bürgerhaus Oststadt in Freisenbruch eröffnet, bringt sie sich sofort ein – mit dem Kurs „Ballett für Kinder“, später auch klassisch, Showtanz, Musical oder Playback-Show, sie entwirft und näht Kostüme und fährt mit „ihren“ Kindern zu Auftritten. Besonders die Auftritte in Seniorenheimen zählen für sie zu den schönsten Augenblicken: „Kinder bringen Freude“, sagt sie, „und zaubern

sogar demenzkranken Menschen ein Lächeln ins Gesicht.“ Seit vielen Jahren unterrichtet sie unter dem Dach der Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg **ehrenamtlich**.

Am 18. April feiert sie im Bürgerhaus Oststadt ihr 50-jähriges Jubiläum mit einer Bühnen-Show. Eintritt frei! (s. Rubrik „Nachbarn“ auf Seite 14)

Dagmar Vollmer





Lebensträume und Herzenswünsche

Menschen träumen – von einer guten Wendung des eigenen Ergehens, einem erfüllten Leben, einer besseren Welt und vielem mehr. Und das ist gut so! Denn es zeigt, dass Menschen das Leben, das Gott uns geschenkt hat, zu schätzen wissen und sich mit bestehendem Unrecht, das auch Gott weh tut, nicht abfinden. So unterschiedlich wie Menschen sind, so verschieden sind die Lebensträume und Herzenswünsche von Menschen.

Manche Wünsche hat Gott in unser Herz gelegt und bei dem Versuch, sie wahr werden zu lassen, dürfen wir auf Gottes Hilfe hoffen. Ich verstehe den Vers „Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen und mit meinem Gott über Mauern springen“ (2 Samuel 22,30/ Psalm 18,30) so, dass es persönliche oder gesellschaftliche Wünsche gibt, für deren Erreichen wir Hindernisse friedlich überwinden müssen – sonst wären es keine Träume. Dies können wir aber im Vertrauen auf Gottes Hilfe mit herzlichem Einsatz tun.

Es gibt aber auch Träume, die einfach gut aussehen, uns tief im Herzen ansprechen und auch gar nicht lieblos oder lebenszerstörend sind, sondern eher nützlich, aber einfach trotzdem nicht zu uns passen. Sie sind – aus welchen Gründen auch immer – für uns und unser Leben nicht geeignet. Denn „Tatsache ist, dass Gott, entsprechend seinem Plan, jedem einzelnen Teil [des Leibes Christi, also uns] eine besondere Aufgabe innerhalb des Ganzen zugewiesen hat. Was wäre

das schließlich für ein Körper, wenn alle Teile dieselbe Aufgabe hätten?“ (1 Korintherbrief 12,18.19)

Vielleicht hat Gott einfach etwas anderes für uns vorgesehen...

Des Weiteren sind da noch die gesegneten Überraschungsmomente. In diesen Momenten werden Träume wahr, die wir für völlig unrealistisch hielten oder von denen wir gar nicht wussten, dass sie eigentlich unser Herzenswunsch waren. So wie es den Hirten auf dem Feld vor Bethlehem zuteilwurde, denen die Geburt von Jesus Christus verkündet wird (Lukas- Evangelium 2, 8-17). Vermutlich haben sie irgendwann mal gehört, dass Gott seinem Volk Israel einen Retter versprochen hat. Vielleicht haben sie vertrauensvoll darauf gehofft, dass Gottes Versprechen zu ihren Lebzeiten wahr wird. Aber dass sie die Ersten sind, die von Christi Geburt erfahren und Gott seinen himmlischen Chor zu ihnen sendet, überstieg wahrscheinlich ihr Vorstellungsvermögen. Trotzdem wurde ihnen diese Gnade zuteil.

Zu guter Letzt gibt es leider noch Wünsche, die uns und anderen Menschen schaden. Diesen Wünschen sollten wir schnell und konsequent eine Absage erteilen, bevor sie unser Leben und das Leben anderer Menschen beeinträchtigen oder zerstören.

Gott schenke uns die Fähigkeit, zwischen den verschiedenen Träumen gut zu unterscheiden. Gott helfe uns, die Träume, die uns und anderen guttun, trotz aller Hindernisse wahr werden zu lassen. Gott unterstütze uns, die Träume, die nicht zu uns passen oder sogar schädlich sind, schnell beiseite zu legen. Gott sei uns gnädig, uns immer wieder erfüllende Momente zu schenken und verborgene Herzenswünsche überraschend wahr werden zu lassen!

Davida Langer

© Heidi Heimberg



Liebe liegt in der Luft



Am 14. Februar hatte Frau Metz zu einem Valentins-Gottesdienst ins Gemeindezentrum im Isinger-Feld eingeladen. Aber was sollte ich mir darunter vorstellen? Neugierig machten mein Mann und ich uns auf den Weg nach Kray. Zunächst wurden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen und stießen dabei auch mit einem Glas (alkoholfreiem) Sekt auf den Geburtstag einer Teilnehmerin an.

Pünktlich um 18:00 Uhr wechselten wir in den Gottesdienstraum, der heute ein bisschen anders aussah als sonst – fast so, als hätte Amor persönlich Hand angelegt! Rote, mit Helium gefüllte Herzchen-Balloon schwebten luftig-leicht über den Köpfen der eintretenden Gemeindeglieder und der Raum füllte sich rasch. Bei den ausgewählten Liedern, die von Herrn Glogowiec am Keyboard begleitet wurden, war natürlich ebenfalls die Liebe das Thema – z.B. „Wo die Liebe wohnt, blüht das Leben auf...“ oder „Gut, dass wir einander haben...“ etc. Klar, dass auch die Predigt von der

Liebe erzählte. Frau Metz erinnerte an einige „Liebes-Geschichten“ des Alten Testaments – an Abraham und Sara, Jonathan und David, Josef und seine Brüder, Noomi und ihre Schwiegertochter Rut sowie an Salomo und Shulamith bzw. das Hohelied der Liebe – Geschichten, in denen die Liebe viele Gesichter hat und die auch in der heutigen Zeit so oder so ähnlich passieren können.

Nach diesen Ausführungen wurden die Besucher*innen zur aktiven Teilnahme ermuntert. Angelehnt an die in den siebziger Jahren so populären Cartoons „Liebe ist...“ wurden wir aufgefordert, unsere eigenen Gedanken auf roten Papier-Hezzen zu notieren. Diese fanden ihren Platz an einem wunderschön und passend gestalteten Bild und Frau Metz las einige der berührenden und humorvollen Beiträge vor.

Und nun kamen noch die bunten „Liebes“-Karten ins Spiel, die, übersichtlich an einer Säule befestigt, auf ihre Verwendung warteten. Alle waren eingeladen, sich eine Karte auszusuchen und einen persönlichen

Gruß oder eine kleine Botschaft an einen Lieblingsmenschen darauf zu notieren. Wer wollte, konnte den Brief gleich vor Ort fertigstellen, denn Umschläge und Marken lagen bereit und für den Transport zur Post wurde auch gesorgt. Rundumversorgung!

Dieser unkonventionelle Gottesdienst endete musikalisch dann auch etwas anders als sonst: Statt eines Kirchenliedes erklang „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht...“, ein echter Klassiker für den Tag der Liebe und die Gemeinde sang überzeugend mit. Der Text erinnerte uns daran, dass Liebe, Vertrauen und Zusammenhalt stärker sind als alles, was im Leben zerbrechen kann. Mit dieser Gewissheit verließen wir alle beschwingt und mit einem roten Ballon an der Hand den heutigen Mitmach-Gottesdienst, nicht ohne ein kleines Schokoladenherz als Wegzehrung für die Nah- und Weitgereisten im Gestaltungsraum!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Heidi Heimberg



„Kray - Amen - Alaaf!“

Gottesdienst und Karneval – passt das zusammen? Diese Frage stellten mein Mann und ich uns, als wir beschlossen der Einladung zum Gottesdienst in die Alte Kirche in Kray am Karnevalssonntag zu folgen.

Müssen wir uns jetzt verkleiden? Ich hätte mir eventuell ein Paar Zöpfe flechten und mir Luftschlangen um den Hals binden können. Einen lustigen Hut für meinen Mann hätten wir bestimmt auch noch gefunden. Aber kann man so etwas machen – verkleidet in den Gottesdienst gehen? Wir haben uns nicht getraut – andere schon. Presbyter und Lektorin trugen ein Karnevals-Accessoire sowie auch der/die ein und andere Gottesdienstbesucher*in. Auch der Altarraum war dem Anlass entsprechend geschmückt.

Schon vor sehr langer Zeit wurden Christinnen und Christen als Narren bezeichnet, weil sie einem Gekreuzigten nachfolgten. Selbst der amerikanische Theologe Harvey Cox bezeichnet das Feiern eines Gottesdienstes als ein Fest der Narren. Nachzulesen in seinem berühmtesten Buch – *Das Fest der Narren* –, das den Untertitel trägt: *Das Gelächter – der Hoffnung letzte Waffe*.

„Als Christinnen und Christen, als Gemeinschaft der Heiligen sind wir immer auch heilige Närrinnen und Narren,“ – so Pfarrerin Helmer, die mit dem Satz aus dem 1. Korintherbrief, Vers 13: „Wir feiern die Liebe!“ eingeladen hatte.

Als Psalm lasen wir ein Gedicht von H. D. Hüsck. Er fand in seinem Gedicht: „Ich bin vergnügt erlöst befreit“ Worte für eine Ausnahmezeit, wie wir sie im Karneval erleben.

„... Was macht, dass ich so
unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das
Lachen lehrt
wohl über alle Welt ...“

Auch im Gottesdienst gab es an der ein und anderen Stelle Grund zu schmunzeln oder sogar zu lachen. In Anlehnung an die Lesung aus dem Korintherbrief handelte auch die Predigt von nichts geringerem als der Liebe, aber auch vom Verkleiden, um für eine kurze Zeit jemand anders zu sein. Und immer ist Gott gegenwärtig. Zum Erstaunen und zur Freude der Gottesdienstbesucher*innen hatte es sich Frau Helmer nicht neh-

men lassen, in die „Bütt“ zu steigen und ihre Predigt in Reimen vorzutragen. Als Pfarrerin stieg sie in die Kanzel und verwandelt mit bunter Perücke hat sie die Kanzel wieder mit folgenden Schlussworten verlassen.

„Drum hör ich jetzt auf und sag:
Schaut Euch um!
Die Botschaft des Tages sitzt um
Euch herum:
So wie ein Kostüm,
ein neues Gewand
von außen das Innen
verändern kann,
so kann auch die Liebe uns
verwandeln
wenn wir ihr erlauben,
wie ein Mantel,
den Gott um uns legt,
uns zu umhüllen
und so seinen Auftrag zu erfüllen.
Der lautet: Liebe das Leben
und sei so frei:
Lebe die Liebe –
dann bin ich dabei.
In diesem Sinne –
liebt nicht zu bescheiden
und nicht nur ganz brav,
liebt mutig und fröhlich
Kray – Amen – Alaaf!“

© Fotos ?



Begeistert wurde diese ganz besondere Predigt mit Applaus honoriert. Neben modernen Kirchenliedern fanden auch bekannte Karnevalslieder, die ganz wunderbar hierher passten, Einzug in den Gottesdienst, wie z. Bsp. „Wir sind alle kleine Sünderlein...“ oder „Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel...“

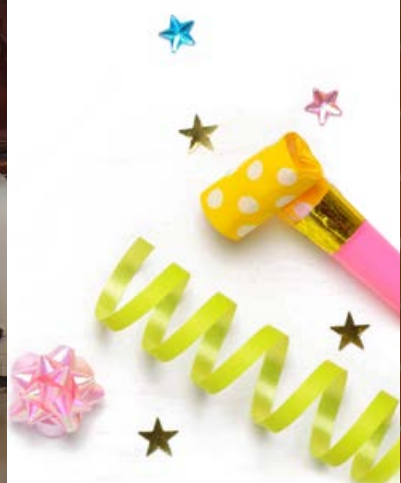
Als der Kollektenzweck genannt wurde, kam dann noch der karnevalistische Einspieler: Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld...

Nach den Fürbitten, dem Vaterunser und dem Segen wurde noch eine Einladung zum anschließenden Kaffeetrinken mit dem Lied der Bläck Föös „Drink doch ene met“ ausgesprochen. Und auch die „Berliner“ haben nicht gefehlt.

Es war ein rundum gelungener, kurzweiliger, wenn auch außergewöhnlicher Gottesdienst mit anschließendem netten Beisammensein, in einem karnevalistisch geschmückten Gemeindesaal.

Vielen Dank an Frau Helmer und an alle Mitwirkenden für diesen wundervollen Gottesdienst und danke an alle helfenden Hände für die Vor- und Nachbereitung des anschließenden Kaffeetrinkens.

Andrea Geißler



Pfarrdienst in Freisenbruch-Horst-Eiberg

Mit dem Wechsel von Pfarrer Zechlin auf eine Berufsschulpfarrstelle im Oktober 2024 war unsere Gemeinde ohne besetzte Pfarrstelle. Dankenswerterweise haben sich schnell Pfarrerin Annegret Helmer, Pfarrerin Christiane Bramkamp und Pfarrerin Hannah Merz bereit erklärt, die pfarramtliche Versorgung unserer Gemeinde sicher zu stellen, nachdem auch verschiedene Versuche der Pfarrstellenbesetzung im Wege der Ausschreibung ins Leere gelaufen sind. Seitdem arbeiten alle drei in unserer Gemeinde, wobei Frau Helmer altersbedingt im März 2026 in den Ruhestand treten wird.

Umso größer ist die Freude im Presbyterium, dass es nach verschiedenen intensiven Gesprächen gelungen ist, Hannah Metz und Christiane Bramkamp davon zu überzeugen, ihre berufliche Zukunft in unserer Gemeinde zu suchen.

Wir sind auch dankbar, dass im Vorgriff auf die personelle Entwicklung in den drei Gemeinden im Gestaltungsraum der Kirchenkreis uns die Möglichkeit einräumt, zwei Pfarrstellen im Umfang von jeweils 100% zu besetzen.

Folgerichtig sind deshalb in einem Wahlgottesdienst am 08.03.26 mit einem einstimmigen Votum des Presbyteriums Hannah Metz und Christiane Bramkamp zu Pfarrersfrauen der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg gewählt worden. Das Presbyterium freut sich sehr über die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit, die beiden werden am ???... in ihr Amt eingeführt. Wir erbitten die fürbittende Begleitung der Gemeinde für unsere beiden Pfarrersfrauen.

Die Aufteilung der jeweiligen Aufgabenschwerpunkte bleibt wie bisher.

Rückblick auf das CrossoverX Projekt



© Fotos Petra Seegy



Wir, die CrossoverX Gruppe, hatten eingeladen. Zwei Termine, zwei Kirchen – ein Thema:

„Komm, ich zeige dir meine Kirche!“ Gemeint war damit, den jeweiligen Kirchenraum einmal „neu“ oder auch zum ersten Mal zu betrachten, andere, ungewohnte Perspektiven einzunehmen und dabei Neues zu entdecken oder Altbekanntes zu hinterfragen. Über unsere Entdeckungen, Erfahrungen und Erinnerungen wollten wir miteinander ins Gespräch kommen.

Am Sonntag, den 01.02.2026 ging es um 16 Uhr los in der katholischen Kirche St. Joseph in Horst. Die bange Frage, ob überhaupt jemand kommen würde, war schnell beantwortet. Ja, es kamen Interessierte, sowohl aus der katholischen als auch aus der evangelischen Gemeinde! Und schon ging es los. Nach Begrüßung und Erläuterungen zum Thema, einem Bibelvers (Eph. 4,3-6) und ausgestattet mit Herz- bzw. Fragezeichenkärtchen, machte sich jede/r für sich auf, den Kirchenraum zu erkunden. An den unterschied-

Frühstück für die *brücke* Austräger*innen

Das Redaktionsteam der *brücke* hat am 31.01.2026 alle Austrägerinnen und Austräger zu einem Frühstück in den Gemeindesaal der Zionskirche eingeladen. Von den insgesamt 84 Austräger*innen sind 55 erschienen. Das Wetter hat mitgespielt. Anders als an den Tagen davor gab es weder Eis noch Glätte, sondern die Sonne kam hervor.

Schon beim Betreten des Saales konnte man die liebevoll eingedeckten Tische und das umfangreiche Frühstücksbuffet bewundern. Das

Redaktionsteam begrüßte die Anwesenden und mit Gitarrenunterstützung wurde erst mal ein Lied gesungen. Danach wurde den Austräger*innen für ihren z.T. langjährigen, unermüdlichen und treuen Einsatz gedankt.

Pastorin Hannah Metz sprach ein Gebet und danach wurde das Buffet eröffnet. Alle griffen freudig zu und beim Essen fanden angeregte Gespräche statt. Schließlich wandte sich das Redaktionsteam an die Anwesenden und bat um Anregungen

oder Kritik zur Art der Benachrichtigung bezüglich der Abholung der Gemeindebriefe, auch an Erfahrungen beim Austragen war das Team interessiert. Es gab einige Hinweise und Anregungen aus der Runde, und es konnten dankenswerterweise auch neue Austräger*innen gewonnen werden.

Am Ende bedankte sich Pfarrerin Hannah Metz beim Redaktionsteam und überreichte allen ein kleines Dankeschön. Nach einem Gebet und einem Schlusslied endete die Feier

„Zeig mir deine Kirche“

lichsten Stellen wurden die Karten abgelegt, an manchen Stellen häuften sich die Herzen, an manchen die Fragezeichen, manchmal lag an derselben Stelle auch beides.

Nachdem die meditative Musik, die uns beim Verteilen der Kärtchen begleitet hatte, verklungen war, kamen wir alle wieder zusammen und es begann der gemeinsame Rundgang. Wer wollte, konnte nun zu seiner/ihrer ausgelegten Karte sagen, warum sie an genau dieser Stelle lag. Welche Frage habe ich hier? Was gefällt mir, woran stoße ich mich? Was berührt mein Herz? Welche Erinnerung oder Erfahrung verbinde ich mit diesem Ort? Es begann ein reger Austausch, bei dem wir so ganz „nebenbei“ eine Menge über einige örtliche Besonderheiten lernen konnten (ich sage nur: Sakrarium!) Manches persönliche Erlebnis wurde miteinander geteilt, mancher Herzensort offenbart und manche Frage beantwortet, so dass die Zeit wie im Flug verging.

Um rechtzeitig beim Handball EM Endspiel mitfiebern zu können,

mussten wir allmählich zum Ende kommen! So gingen wir zum gemeinsamen Abschluss in die kleine Taufkapelle. Nach einem Gebet und dem Vaterunser, einem Lied und dem Segen gingen alle (hoffentlich!) erfüllt nach Hause.

Eine Woche später trafen wir uns zum zweiten Teil der Veranstaltung in der Zionskirche. Bei gleichem Ablauf, diesmal mit 1.Kor. 12,12-13 als Impuls, wurden auch hier Herzen und Fragezeichen verteilt, die Empore erkundet, die Fenster bestaunt, der (frühere) Zionstreif entdeckt. Es wurde über Erlebtes gesprochen und Erinnerungen an frühere (zum Teil wilde!) Zeiten geteilt.

Wir haben manche Unterschiede, vor allem aber viele Gemeinsamkeiten mit unseren katholischen Nachbarn gesehen und sind einander mit großem Wohlwollen, freundlicher Neugier und Offenheit begegnet.

Der in den o.g. Bibelversen zitierte „ein Leib der Gemeinde“ – hier wurde er erlebbar. Auch diese Begehung hat länger gedauert, als wir vorher gedacht hatten, was vielleicht zeigt, wie viel Redebedarf es gibt. Es war ein gelungenes Experiment!

Wir danken Rainer Führer und Diakon Uwe Göritz, die uns mit ihrem Wissen kundig begleitet und uns wirklich verborgene Räume in St. Joseph gezeigt haben. Ebenso Dank dem Ehepaar Eilmes, das einiges zu den Fenstern und dem Altarbehang der Zionskirche sowie den vergangenen wilden Zeiten zu sagen hatte. Und Danke an unsere Gemeinden, die die Durchführung dieses Projektes ermöglicht hatten.

Und wer jetzt gerne wüsste, was und wo das Sakrarium ist – der hätte eben dabei sein müssen!

P. Seegy für CrossoverX

© Fotos Ariane Dobertin



kurz nach Mittag. Einige der Anwesenden halfen dann noch beim Umbau des Saales und beim Spülen des Geschirrs.

Ein besonderer Dank für diese gelungene Veranstaltung gilt dem *brücke* Team, das das Treffen vorbereitet und mit großem Einsatz durchgeführt hat. Ich kann nur sagen, es war ein gelungenes Treffen für alle Beteiligten.

Dieter Eilmes

Bericht aus dem Presbyterium

Weiterhin nehmen die verschiedenen Fragen zum Gestaltungsraum einen großen Raum in den Sitzungen des Presbyteriums ein. Dabei wird deutlich, dass die drei Gemeinden mit zum Teil unterschiedlichen Vorstellungen und Voraussetzungen in diesem Prozess unterwegs sind. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Gemeinde als gleichberechtigte Partnerin wahrgenommen wird und haben uns deshalb dafür ausgesprochen, dass sich die beiden Kirchengemeinden Kray und Königsstele unserer Gemeinde angliedern, andernfalls soll eine Fusion in Form einer Vereinigung stattfinden. Aktuell ist davon auszugehen, dass eine Fusion nicht vor dem 01.01.28 stattfinden wird.

Dabei werden die anstehenden Fragen zu Personal, Gottesdiensten, Finanzen in verschiedenen Arbeitsgruppen diskutiert und in der Steuerungsgruppe koordiniert. Daneben beschäftigen wir uns intensiv mit der Situation der Gebäude unserer Gemeinde. Über den Abschied vom Bodelschwinghaus und vom Bonhoeffer-Haus haben wir bereits in den letzten Gemeindeversammlungen berichtet. Sorgen bereitet uns aktuell der Zustand des Mosaiks an der Zionskirche. Hier wird zunächst, sobald die denkmalrechtliche und die landeskirchliche Erlaubnis vorliegt, umfassend der Innenputz über die gesamte Höhe der Innenwand einschließ-

lich Clubraum entfernt werden, um sichtbare und andere Feuchtigkeitsschäden zu beseitigen. Die Sakristei und der Presbyteriumsraum werden saniert.

Für das Untergeschoss des Heliand-Zentrums wird nach einer anderen Nutzung gesucht; hier könnte nach einer baulichen Trennung vom Erdgeschoss, das in gemeindlicher Nutzung bleiben könnte, möglicherweise eine Tagespflege eingerichtet werden. Weitere Alternativen sind in Prüfung.

Daneben stehen verschiedene Reparaturen an der Treppe der Zionskirche, den Dachfenstern des Heliand-Zentrums, eine Modernisierung der Orgelbeleuchtungen sowie eine Teilerneuerung der Kücheneinrichtung im Heliand-Zentrum an.

Zu den Friedhöfen haben wir jeweils neue Gebühren- und Friedhofssatzungen verabschiedet. Das Gesamtbild der Friedhöfe soll verbessert werden und intensiver von Inhaber*innen von Nutzungsrechten verwaarloster Gräber die ordnungsgemäße Herstellung gefordert werden; andernfalls geht die Gemeinde in die Ersatzvornahme.

Die Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg schließt in der Gesamtergebnisrechnung mit einem positiven Jahresergebnis für das Jahr 2024 in Höhe von 270.840,90 Euro ab. Die Gesamtsumme der Aufwendungen ist im Jahr 2024 von 1.343.363,11 EUR (Vorjahr) um 114.190,07 EUR auf 1.457.553,18 EUR gestiegen (8,50%).

Die Telefonanlagen in den Gemeindezentren werden auf ihren technischen Stand und die aktuellen Bedarfe überprüft.

Uwe Paulukat

Erinnerung und Verantwortung

Die Memorialtafel in der Friedenskirche Essen



Mark Mushiva



Prince Marenga



Felix Henn

In der evangelischen Friedenskirche Essen Steele hängt eine Gedenktafel, die an Verstorbene aus der Gemeinde erinnert. Genannt werden fünf Soldaten, die 1870 im deutsch-französischen Krieg starben und ein Soldat, der während des Völkermordes am Herero – Volk 1906 in der Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“, dem heutigen Namibia, ums Leben kam. Die Tafel ist Ausdruck einer früheren Form des Gedenkens und zugleich ein Zeugnis ihrer Zeit. Sprache und Deutungen, die dort verwendet werden, spiegeln ein historisches Gedankengut wider, das heute nicht unkommentiert bleiben darf. Kriege und Gewaltherrschaft, insbesondere koloniale Gewalt und der Völkermord an den Herero und Nama, dürfen nicht verherrlicht oder verharmlost werden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich für uns die Frage, wie wir heute verantwortlich erinnern wollen: Wie kann die Tafel so präsentiert werden, dass sie informiert statt verklärt? Und wie können auch die Betroffenen von Krieg und Gewalt sowie betroffene Gemeinschaften in den Blick kommen, an die bislang kaum erinnert wird?

Die Gemeinde lädt alle Interessierten herzlich ein, gemeinsam über eine andere, zeitgemäße Präsentation der Tafel nachzudenken und ins Gespräch zu kommen.

Filmabend

Mi, 18. März 2026, 18:00 Uhr

Der Filmabend bietet einen ersten Zugang zum Thema des Völkermords an den Ovaherero und Nama und beleuchtet koloniale Gewalt sowie deren Nachwirkungen bis in die Gegenwart. Mit Mark Mushiva, Forensic Architecture

Vortrags- und

Diskussionsabend

Mi, 29. April 2026, 18:00 Uhr

Dieser Abend verbindet künstlerische Intervention mit politischer Analyse. Mit Prince Kamaazengi Marenga, Koordinator für Ovaherero Reparatory Justice und Felix Henn, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA).

Workshop

Umgang mit der Tafel

(Termin wird noch verabredet)

Der Workshop bildet den praxisorientierten Abschluss der Veranstaltungsreihe. Soll die Tafel ergänzt werden, gibt es eine einordnende Erklärung, wollen wir sie umgestalten?

Anmeldung:



Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Kaiser Wilhelm Str. 39, Essen Steele

Ansprechpersonen:

Dr. Petra Bernicke: petra.bernicke@ekir.de, Claudio Gnypek, gnypek-c@vemission.org

Eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Königsstele in Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) und der Vereinten Evangelischen Mission (VEM)

„...der ist wie ein Baum,
gepflanzt an den Wasserbächen...“ *Psalm 1*

Der Gottesdienst findet am **Sonntag, den 31.05.2026, um 10:30 Uhr in der Alten Kirche** zu Essen Kray, Leitner Str. 31, statt



Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst mit christlich-buddhistischem Dialog mit Frank Jäger, Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kray und Melanie Zagen, buddhistische Nonne des Zen-Klosters Ryumon Ji, 50 km nördlich von Straßburg. Wir stehen nebeneinander – und hören einander zu. Zwei Traditionen, zwei Sprachen – und ein Thema, das uns verbindet: Lebendigkeit.

Frank Jäger, Pfarrer

Openair-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Dieser Gottesdienst findet am **Donnerstag, den 14.05.2026, um 10:30 Uhr auf dem Gelände des Martineums** statt. (Augener Str. 36)



Openair - Gottesdienst mit den Pfarrerinnen Krause und Elsner auf dem Gelände des Martineums mit anschließendem Mittagessen. Bei schlechtem Wetter finden Gottesdienste im Martineum und in der Alten Kirche in Kray statt. Infos dazu gibt es ab 11.05.26 auf unserer Homepage.

50 Jahre Steeler Ballett

(ehemals Steeler Kinder- und Jugendballett) in unserer Gemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg.

Zu diesem Jubiläum lädt die Leiterin, Frau Edeltrud Weiß, am **Samstag, den 18. April 2026, um 15:30 Uhr ins Bürgerhaus Oststadt** zu einer großen Veranstaltung ein. Es werden Tänze aus dem reichhaltigen Repertoire der Ballettgruppe gezeigt.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei!

JOHANNES 20,29

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

Monatsspruch APRIL 2026

HEBRÄER 6,19

Die **Hoffnung** haben wir als einen **sicheren und festen Anker** unsrer **Seele.** «

Monatsspruch MAI 2026

Blind Date – 2. Runde

1. Juni bis 10. Juli

Erinnern Sie sich an...

...die Aktionen „blind dinner-date“ bzw. „blind date-activities“ vom letzten Sommer? Da es viel positives Feedback gab, möchten wir sie gerne, wie schon angekündigt, wiederholen.

Das Prinzip ist einfach: Um Menschen neu oder besser kennenzulernen, laden Sie zum Essen ein. Sie legen Datum und Anzahl der Personen fest, die Sie bewirten möchten, wissen aber nicht, wer kommen

Und so sieht das Procedere aus: Wir sammeln Ihre Angebote und stellen sie in einer anonymisierten Liste zusammen, in die Sie sich dann zum Beispiel nach dem Gottesdienst eintragen können. Die Listen werden aber auch auf unseren Homepages und im WhatsApp-Status veröffentlicht und Sie können sich direkt bei uns anmelden (*christine.kettermann@ekir.de / corina.loehdorf@ekir.de / srana.kolbe@gmx.de / hannah.metz@ekir.de* oder per WhatsApp unter 0155-61350367).



wird. Andere können sich für Ihre Einladung anmelden, aber sie kennen die Gastgeber:innen nicht und erfahren erst kurz vorher, wo - aber nicht bei wem - sie eingeladen sind. Es ist also ein „blind dinner-date“! Möchten Sie nicht zum Essen einladen, aber hätten Freude daran, mit anderen etwas zu unternehmen? Auch diese „blind date-activities“ bieten viele Möglichkeiten für ein Kennenlernen! Letztes Jahr gab es ganz unterschiedliche tolle Angebote: eine Marmeladenverkostung, einen Spieleabend, Wanderungen, ein Treffen auf einem Spielplatz, einen Reisevortrag, Minigolf spielen...

Teilnahme erfordert wohl ein bisschen Mut (oder Abenteuerlust?) - aber das Feedback aus dem letzten Jahr war eindeutig: Es hat wirklich viel Spaß gemacht! Trauen Sie sich - machen Sie mit!

- Anmeldezeitraum der eigenen Essenseinladung/Angebote: bis zum 26. April
- Anmeldezeitraum für die Essenseinladungen/Angebote der anderen: vom 3. bis zum 24. Mai
- Durchführungszeitraum: vom 1. Juni bis zum 10. Juli

Herzliche Grüße

*Christine Kettermann (Kray),
Corina Löhdorf (KöSt),
Sandra Kolbe (FHE),
Hannah Metz (FHE, Pfarrerin)*

Folgende Angaben benötigen wir:

Für die Essenseinladung:

- Wer lädt ein?
(Name und Kontaktdaten - Telefonnummer und/oder E-Mail)
- Wann laden Sie ein?
(Datum und Uhrzeit)
- Wohin laden Sie ein? (Adresse)
- Für wie viele Leute kochen (oder backen?) Sie?
- Ggf. sonstige Anmerkungen (nicht barrierefrei; vegetarisches Essen o.ä.)

Für ein Aktionsangebot:

- Wer veranstaltet die Aktion?
(Name und Kontaktdaten - Telefonnummer und/oder E-Mail)
- Was machen Sie? (Aktion)
- Wann findet die Aktion statt?
(Datum und Uhrzeit)
- Wo treffen Sie sich? (Adresse)
- Wie lange dauert die Unternehmung ungefähr?
Ggf. sonstige Anmerkungen
(z.B. Beschränkung der Anzahl; bei Spaziergängen Kilometer o.ä.)



Jubelkonfirmation 2026

Es ist ein schöner Brauch, sich an den persönlichen Zuspruch und Segen bei der Konfirmation erinnern zu lassen. Besondere Tradition hat die Goldkonfirmation, aber auch andere Jubiläen können gebührend gefeiert werden. Seit 2023 bieten wir dazu einmal im Jahr einen Termin im Wechsel zwischen Friedenskirche und Zionskirche an. Der diesjährige Festgottesdienst findet am **20. September um 10:30 Uhr in der Friedenskirche statt. Herzliche Einladung!**

Wenn Sie an der Feier teilnehmen möchten, wenden Sie sich für die Anmeldung bitte an das Zentrale Gemeindegemeinschaftssekretariat (III. Hagen 39, 45127 Essen),
Carina Hermann, 0201 22 05 305,
carina.hermann@evkirche-essen.de.



Zwischen Wimpelketten und Picknickdecken wird getauft, gelacht und gefeiert!

Am **Samstag, 30. Mai 2026, um 11:00 Uhr** verwandelt sich das Gelände rund um die **Auferstehungskirche in Essen-Huttrop** in einen bunten, lebendigen Festplatz. Zwischen Musik, Kinderlachen, Decken im Gras und dem Duft von leckerem Essen feiern wir ein großes **Taufest** – fröhlich und mitten im Leben. Gemeinsam mit **Segen45**, dem Segensbüro der Evangelischen Kirche in Essen, und Gemeinden aus dem Gestaltungsraum **Mitte West** laden wir dich herzlich ein, unter

dem Motto „geliebt – getauft – getragen“ zu feiern: Dass Gott an unserer Seite ist – für kleine und große Menschen, ein Leben lang. In einem bunten Gottesdienst mit Musik kannst du dich oder dein Kind **nach vorheriger Anmeldung**

taufen lassen oder deine Taufe **neu erinnern**. Danach geht das Fest weiter: Mit Aktionen für Kinder, Zeit zum Begegnen, Essen, Lachen und Entspannen. Bring gern deine **Picknickdecke** und dein eigenes Picknick mit – und lass uns feiern, dass wir geliebt, getauft und gesegnet sind!



Alle Infos und die Anmeldung und weitere Tauffesttermine findest du unter www.ruhrtaufe.de

Außergewöhnliche Kirchen Lichtbildervortrag

Der Frauenkreis Zionskirche lädt am **Mittwoch, den 13.05., um 18:00 Uhr** zu einem Vortrag von Frau Gerda Broekmann in den **Gemeindesaal der Zionskirche** ein, die auf ihren Reisen durch Europa besondere Kirchen kennengelernt hat: Gebäude mit außergewöhnlicher Architektur und

Innenausstattung. Die Referentin erläutert anhand von eigenen Fotos, was sie an den jeweiligen Kirchen wertgeschätzt und fasziniert hat. Wir freuen uns über interessierte Gäste an diesem Abend, natürlich auch Männer.

Barbara Schwieters



PopUp-Hochzeiten in der Evangelischen Kirche – auch in Essen

Ein Datum, das man sich merken kann: **26.06.26.**

Ein Anlass, der das Leben feiert: die Liebe.

#einfachheiraten

Am 26. Juni 2026 finden in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland PopUp-Hochzeiten statt. Auch in Essen laden wir Paare an drei Orten (Steele, Kupferdreh, NEUE INSEL) herzlich ein, sich an diesem Tag kirchlich trauen oder ihre Liebe segnen zu lassen – unkompliziert, spontan und festlich.

Was ist #einfachheiraten?

#einfachheiraten ist ein offenes Hochzeitsformat und richtet sich an alle Paare, - die standesamtlich verheiratet sind und sich kirchlich trauen lassen möchten.

- die NICHT standesamtlich verheiratet sind und trotzdem ihre Beziehung unter Gottes Segen stellen wollen.

die schon lange darüber nachdenken - oder sich ganz spontan entscheiden.

Für diesen Tag braucht es keine monatelange Vorbereitung, kein großes Fest, kein perfektes Drumherum. Stattdessen bekommt ihr: Ein offenes Ohr, ein persönliches Gespräch,

einen liebevoll gestalteten persönlichen Moment eurer Liebe und den Zuspruch von Gottes Segen.

Wie läuft das ab?

Kommt am 26.06.26 spontan vorbei oder meldet euch vorab an. Weitere Informationen zu den genauen Orten, Uhrzeiten und Anmeldeöglichkeiten gibt es demnächst auf:

www.einfachheiraten.ruhr

Ob im kleinen Kreis oder mit Gästen, ob lange geplant oder spontan entschieden: Alles darf, nichts muss. Ein Tag für euch mit Gottes Segen für eure Liebe. Merkt euch den 26.06.26 vor – oder erzählt anderen davon. Vielleicht ist es ja euer Tag.

© Stefanie Schön
www.schoen-fotografie.de



SAVE the DATE!

Heliand-Zentrum Zionskirche

Nachösterliche Andacht

Pfarrerin Hannah Metz und die ehrenamtlich geführte Gemeindeband auf Zion laden herzlich zu einer nachösterlichen musikalischen Andacht am **Sonntag, den 12.04., um 17:00 Uhr in die Zionskirche** ein. Österliche Texte treffen auf christliche Pop- und Rockmusik (vorwiegend aus dem englisch/amerikanischen Sprachraum)

Tobias Winnen

Gründonnerstag

Wir laden ganz herzlich am Gründonnerstag, den **02.04.**, um **19:00 Uhr** ins **Heliand-Zentrum** zum Gottesdienst „an der langen Tafel“ ein. Dort wird es beim gemeinsamen Mahl Pellkartoffeln geben. Wer mag, kann gerne einen Dip mitbringen. Aber auch ohne Dip sind Sie herzlich willkommen!!!

Wir freuen uns auf Sie!

Zionskirche

Kleiderbörse in der Zionskirche

Am Donnerstag, den **23.04.** und den **28.05.**, hat die Kleiderbörse im Keller in der **Zionskirche** von **09:00 bis 12:00 Uhr** geöffnet. Hier können die Besucher*innen in einem großen Angebot an gut erhaltener Kleidung für Damen, Herren und Kinder stöbern. Auch Schuhe und Bettwäsche aus zweiter Hand werden angeboten. Während der Öffnungszeiten können weitere Waren für die Kleiderbörse gespendet werden.

Frauenkreis Zionskirche

Der Frauenkreis Zionskirche (FKZ) trifft sich in der Regel **14-tägig** und zwar **ab sofort mittwochs im Saal der Zionskirche**. In der Sommerzeit treffen wir uns **von 18:00 - 19:30 Uhr**.

Die nächsten Termine sind:

- 15.04.:** Frau Sabine Bree erzählt die Geschichte der Ostereier!
- 29.04.:** Geselliger bunter Abend
- 13.05.:** Frau Gerda Broekmann stellt in einem Lichtbildervortrag außergewöhnliche Kirchen vor. Herzliche Einladung und an alle Interessierten.
- 27.05.:** Frau Erika Weller spielt mit uns Bingo.
- 10.06.:** Frau Pfr'in Christiane Bramkamp schildert Eindrücke einer Reise nach Jerusalem zur Gebetswoche der Einheit der Christen.

EVANGELISCHEKIRCHEIN ESSEN

Kirche und Diakonie mittendrin bei „Essen Original“

Beim Stadtfest „Essen Original“ verwandelt sich die Essener Innenstadt an einem Mai-Wochenende in einen lebendigen Treffpunkt voller Begegnungen und guter Stimmung. **Am Samstag und Sonntag, also am 09. und 10. Mai 2026, sind von 13:00 bis 18:00 Uhr** auch die Evangelische Kirche und ihre Diakonie ‚mittendrin‘ im Geschehen. Rund um die **Marktkirche** laden die Adolphi-Stiftung, die Diakoniestationen Essen, das Diakoniewerk Essen,

der Evangelische Kindertagesstättenverband Essen, die KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte und der Kirchenkreis Essen zu einem Erlebnisparkours ein. Ob Rollstuhlfahrt, Alterssimulator, Krankenbett, Kreativangebot oder Fotobox – Spaß und interessante Erfahrungen sind garantiert. Bei den Mitmachaktionen gibt es spezielle Angebote für Kinder, an denen sich alle Kitas in Trägerschaft von Kirche und Diakonie beteiligen. „Kirche Original“ in ihrer ökumenischen Vielfalt verbindet Domplatz und Marktkirche. Segen45, die Agentur für persönliche und individuelle Segensmomente, ist am Domplatz mit dabei. Die „Vesper um Vier“ steht am Samstag in der Marktkirche ebenfalls im Zeichen der Diakonie. Kommen Sie doch einfach vorbei!



© Kirche Essen 1



© Kirche Essen 2





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem MAIBÄUM

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienste April 2026

GEMEINSAME GOTTESDIENSTE | APRIL 2026

	Friedenskirche Kaiser-Wilhelm-Str. 37	Alte Kirche Kray Leither Str. 31	Gemeindehaus Isinger Feld Meistersinger- str. 52	Heliand-Zentrum Bochumer Landstr. 270	Zionskirche Dahlhauser Str. 161	Bodelschwinghaus Jaspersweg 14
Do 02.04. Gründonnerstag			19 Uhr Elsner	19 Uhr Göbelsmann Tischabendmahl		
Fr 03.04. Karfreitag	10.30 Uhr Oláh	15 Uhr Jager			10.30 Uhr Metz	
Sa 04.04 Karsamstag			18 Uhr Elsner Osternacht			
So 05.04. Ostern	6 Uhr Osternacht Krause Frühstück	10.30 Uhr Jager		10.30 Uhr Bramkamp Familiengottesdienst Frühstück & Eiersuche	5.30 Uhr Metz/Paulukat Osternacht Friedhof mit Frühstück	
Mo 05.04.	10.30 Uhr Oláh Mit Kinderchor & Eiersuche					
Sa. 11.04.				18 Uhr Metz mit Taufe	10.30 Uhr Metz mit Taufe	
So 12.04.			10.30 Uhr Elsner		17 Uhr Winnen & Band/Metz Nachösterliche Andacht	10.30 Uhr Bramkamp
Fr 17.04.						19 Uhr Abendsegen
Sa 18.04.		18 Uhr Jager				
So 19.04.	10.30 Uhr Jager	10.30 Uhr ? Kindergottesdienst	10.30 Uhr Oláh	17 Uhr Oláh		
Sa 25.04.	11 Uhr / 14 Uhr Oláh Konfirmation					
So 26.04.		10.30 Uhr Kleine Konfis Elsner		10.30 Uhr KinderBibelKiste Team	17 Uhr Paulukat	

Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele:

An jedem 1. Sonntag eines Monats wird um **10:00 Uhr** ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

DRK-Seniorenzentrum Solferino:

14.04. : Pfarrerin Bramkamp und Team

19.05. : Pfarrerin Metz und Team

jeweils um 10:30 Uhr

GEMEINSAME GOTTESDIENSTE MAI 2026						
	Friedenskirche Kaiser-Wilhelm-Str. 37	Alte Kirche Kray Leither Str. 31	Gemeindehaus Isinger Feld Meistersinger- str. 52	Heliand-Zentrum Bochumer Landstr. 270	Zionskirche Dahlhauser Str. 161	Bodelschwinghaus Jaspersweg 14
Sa 02.05.			18 Uhr Göbelsmann			
So 03.05.	10.30 Uhr Krause Gemischte Tüte	17 Uhr Göbelsmann		10.30 Uhr Metz mit Taufe		
Sa 09.05.					18 Uhr Heun	
So 10.05.	10.30 Uhr Boehl	10 Uhr Jager Konfirmation	10.30 Uhr Elsner Konfirmation	17 Uhr Elsner		
Do 14.05. Christi Himmelfahrt	Openair- Gottesdienst um 10:30 Uhr mit den Pfarrern Krause und Elsner auf dem Gelände des Martineums, Augener Str. 36, mit anschließendem Mittagessen. Bei schlechtem Wetter finden Gottesdienste im Martineum und in der Alten Kirche in Kray statt. Infos dazu gibt es ab 11.05.26 auf unserer Homepage.					
Fr 15.05.						19 Uhr Abendsegens
Fr 16.05.						10.30 Uhr Bramkamp mit Taufe
So 17.05.	14 Uhr Oláh, Althaus Ordination	10.30 Uhr Bramkamp			10.30 Uhr Kindergottesdienst Team	
Sa 23.05.			18 Uhr Elsner			
So 24.05. Pfingsten	10.30 Uhr Heun	10.30 Uhr Jager		10.30 Uhr KinderBibelKiste Team		10.30 Uhr Metz
Mo 25.05. Pfingstmontag						
Fr 29.05.			10.15 Uhr Martineum	18 Uhr Bramkamp Konfi-Abendmahl		
Sa 30.05.	18 Uhr Brinkmann			10.30 Uhr Bramkamp Konfirmation		
So 31.05.		10.30 Uhr Jager christlich-buddhis- tischer Dialog	17 Uhr Brinkmann		10.30 Uhr Bramkamp Konfirmation	

Das **Abendmahl** wird sowohl mit Einzelkelchen als auch mit dem Gemeinschaftskelch gefeiert.

Wenn Sie ein **Haus- oder Krankenabendmahl** wünschen, wenden Sie sich bitte an eine Pfarrperson.

Kindergottesdienst ist jeweils am 3. Sonntag im Monat um **10:30 Uhr** in der Zionskirche (außer in den Schulferien).

KiBiKi – Kinder-Bibel-Kiste, der neue Kindergottesdienst im Heliand-Zentrum, ist jeweils am 4. Sonntag im Monat um **10:30 Uhr**.

Predigtstätten und Gemeindezentren

BODELSCHWINGH-HAUS

Jaspersweg 14

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

DIENSTAG

Seniorenkreis 14:00 - 16:00 Uhr
(Frau Nelli Herrmann, Tel. 53 62 39)

MITTWOCH



Leben ohne Alkohol 19:00 - 20:30 Uhr
Frank Crosberger, Tel. 0177 7599853

DONNERSTAG

Elterncafé 09:00 - 11:00 Uhr
21.05.2026 Bodelschwingh-Haus

FREITAG

Schachclub 19:00 Uhr

SONNTAG

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Tel: 5023-1

Fax: 5023-290

Second-Hand-Kreis 15:00 - 17:00 Uhr
jeden 2. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14:30 Uhr
jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15:00 - 16:30 Uhr

Weitere Veranstaltungen unter:
www.martineum-essen.de

BONHOEFFER-HAUS

Mierendorffweg 4

postalisch nur über die Gemeindeanschrift erreichbar

MONTAG

Ballettgruppe 18:00 Uhr
für Jugendliche ab 14 Jahren
und Erwachsene
(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

DIENSTAG

Rucksackprojekt Stadtteil Horst 09:30 - 11:30 Uhr
Frau Weyer (Kita Saltkrokan), Tel. 0157 80 69 06 34
Frau Yousif, Tel.0176 23 25 98 44

MITTWOCH

Plauderzeit 10:00 - 13:00 Uhr
jeden Mittwoch
Elke Weber, Tel. 21 56 65
Ursula Rühl, Tel. 0162 38 64 484

DONNERSTAG

GSL - gemeinsam Sprache lernen 09:00 - 15:00 Uhr
Frau Jssa Sabria, Tel.0176 22 66 44 22
Frau Rafèef Aldheek, Tel. 0170 46 29 357

FREITAG

Förderunterricht 15:00 - 18:00 Uhr
Frau Freis, Tel. 0173-3483215

SAMSTAG/SONNTAG

Musikproben mit Tobias Winnen
Mehrere Projekte sind in Planung.
Bei Interesse bitte Kontakt mit Herrn Winnen
aufnehmen, Tel. 0176 63 04 00 91



Achtung!
Neue oder geänderte Daten!

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

HELIAND-ZENTRUM

Bochumer Landstr. 270

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)
Zusätzlich donnerstags von 12:00 bis 14:00 Uhr vor Ort

MONTAG

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation **Ruht z.Zt**
I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)
Natürlich Gesundheit stärken **16:00 - 17:30 Uhr**
einmal im Monat 13.04., 11.05.
Annegret Göhmann-Papsdorf, Tel. 0201 50726802

DIENSTAG

Miniclub **09:30 - 11:30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Stickkreis **09:30 - 11:30 Uhr**
jeden 1. Dienstag im Monat
Frau Langbein, Tel. 52 13 43;
Frau Strothotte, Tel. 53 60 12
Club der Junggebliebenen **13:30 Uhr**
Fr. Faseler, Tel. 53 97 43;
Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07
Kirchlicher Unterricht **16:00 - 17:30 Uhr**

MITTWOCH

Miniclub **09:30 - 11:30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Frauen-Bibel-Gesprächskreis **10:00 - 12:00 Uhr**
am 2. Mittwoch des Monats
Christiane Sander, Tel. 53 77 95
AK Heliand-Zentrum nach Absprache **18:30 Uhr**
Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32

DONNERSTAG

Seniorentreff wöchentlich **14:00 Uhr**
Ellen Badekow, Tel. 92 28 138
mobil 0157 72 18 18 78
Daniela Gewitsch, Tel. 0174/ 93 62 599
Gospelchor Upstairs to Heliand **20:00 Uhr**
Michael Papsdorf, mobil: 0151 61 49 66 34
Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de

FREITAG

Jugendtreff (ab 12 Jahren) **16:00 - 20:00 Uhr**
jugend@f-h-e.de
Game Night (ab 15 Jahren) **ab 17:00 bis ca.**
jeden ersten Freitag im Monat **22:00 Uhr**
jugend@f-h-e.de
Elias Seegy (0176 44 47 57 00)

SONNTAG

Kaffee-Schoppen nach dem Gottesdienst
Büchertisch nach dem Gottesdienst
am **22.02. und 08.03.**

**ZIONSKIRCHE UND
GEMEINDEZENTRUM**

Dahlhauser Str. 161

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG

Chorprojekt **19:00 - 21:00 Uhr**
Tobias Winnen und Jie Meng

MITTWOCH

Frauenkreis Zionskirche 14-tägig **15:30 - 17:00 Uhr**
Frau Gattwinkel, Tel. 54 02 48
Barbara Schwieters, Tel. 53 30 89

DONNERSTAG

Kleiderbörse **09:00 - 12:00 Uhr**
Jeden 4. Donnerstag im Monat
23.04., 28.05.
Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) **17:00 Uhr**
08.06.2026

FREITAG

Spieletreff **20:00 Uhr**
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner,
spieleabend-zionskirche@online.de)

SONNTAG

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

menschlich nah



Bochumer Landstr. 213 · 45276 Essen
Telefon: 0201 / 53 41 41

info@niedernhoefer-pfeiffer.de · www.niedernhoefer.de

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- Mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- Mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Rufen Sie uns gerne an unter ☎ 0201 875 018 90 oder 0176 614 197 10

**thomas
Westermeier**
nachhaltiges schreinerhandwerk

Breloher Steig 5, 45279 Essen-Horst

info@thomaswestermeier.de · www.thomaswestermeier.de

- ▶ KFZ-Reparaturen aller Art
- ▶ TÜV im Haus
- ▶ Reifendienst und Autoglas
- ▶ Klimaservice
- ▶ Lackierarbeiten
- ▶ Reparatur-Ersatzfahrzeug

www.sl-autoservice.de
info@sl-autoservice.de



Werkstatt in Essen Horst:

SL-Autoservice
Stefan Leuwer
Breloher Steig 5
45279 Essen

Tel: 0201 / 75 999 427

Werkstatt in Essen Freisenbruch:

SL-Autoservice
Stefan Leuwer
Bochumer Landstrasse 242
45276 Essen

Tel: 0201 / 80 687 878

Den letzten Weg
liebevoll gestalten



**BESTATTUNGSHAUS
MULTHAUPT-FELDMANN**

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

SANITÄR + HEIZUNG

Meisterbetrieb

Dirk Brandtner

Tel. : 0201 / 5024836

www.containerservice-essen.de



☎ **53 11 95**

Dahlhauser Str. 130a

*Gesundes,
frisches
Essvergnügen*

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte Karotte

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdts
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de

www.flottekarotte.de

**EGAL WELCHEN
TREIBSTOFF SIE WÄHLEN,
WIR MACHEN DEN SERVICE.**



**AUTOHAUS
DIETHER**

KARL-HEINZ DIETHER GMBH - Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen - Wir leben Service ★★★★★

BLT
BERGISCHES LAND TREUHAND

BLT Kögel Dobsch & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Großer Schirnkamp 13; 45279 Essen
Tel.: 0201/61527723
E-Mail: m.koegel@blt-steuerberatung.de

“Wir helfen, beraten und gestalten – kompetent, engagiert und schnell.”

www.blt-steuerberatung.de

WIR SIND FÜR SIE DA



**Rund um die Uhr.
Vor Ort & digital.**



Freisenbruchstr. 48 · 45279 Essen
Tel. 0201 53 11 60
oststadt@hoekesapotheken.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:

www.hoekesapotheken.de



- ✓ Einfach. Sicher. Durchgehend geöffnet.
- ✓ Rezept online einreichen.
- ✓ Besonders attraktive Preise.



**Der Optiker
mit der
Clever-Shoppen-
Garantie
auf alle
Markengläser!**



OPTIK HAHNE

Tel: 533458

Bochumer Landstr. 318 Essen - Freisenbruch



**LEHN
Immobilien**

**Für unsere
Kunden suchen
wir seniorenge-
eignete
Eigentumswohnungen
u. familienfreundl.
Einfamilienhäuser
im Essener Osten
u. Südosten**

**Ihr fairer Immobilienpartner
im Essener Osten**

Bochumer Landstr. 319 · 45279 Essen
Telefon: 0201-49 03 78 4
www.lehn-immobilien.de

PottHerz
Ambulante Pflege

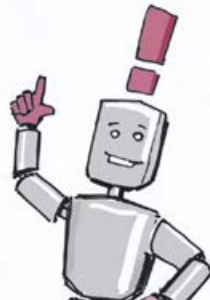
**– weil
gute Pflege
Herz
braucht!**



Ihr Pflegedienst mit Herz in Horst!

Dahlhauser Straße 103
45279 Essen

0201-63100100
pflegedienst-pottherz.de



SCHULTE
EDV-SYSTEME IT AT IT'S BEST

Wir kümmern uns um Ihre kleinen und großen EDV-Probleme.
Ob Firma oder auch privat, wir sind jederzeit flexibel und spontan für Sie da!

- PCs, Notebooks, Laptops
- Kauf, Reparatur, Installation
- Beratung, vor-Ort Diagnose

Telefon: (0201) 8485112
Mobil: (0171) 5756305
E-Mail: info@schulte-edv-systeme.de



Monika Riech



- Alltagsbegleitung
- Betreuung im eigenen Zuhause
- Demenz-Betreuung
- Beratung pflegender Angehöriger



0155 66 36 87 50 • monika@riech-seniorenassistenz.de • www.riech-seniorenassistenz.de



**Zuhause
im Pott**

Pott Hostel
Zimmervermietung
in Essen
0172 - 447 000 6
www.potthostel.de



**Wir kümmern uns um Ihre
Versicherungs- und Finanzfragen!**



LVM-Versicherungsagentur
Schauhoff & Stadie GmbH
Dahlhauser Straße 172, 45279 Essen, Telefon 0201 84320172

LVM
VERSICHERUNG



**UNSERE KÜCHEN
EIN LEBENSGEFÜHL**

**MARTZOCK
KÜCHEN**

Im Haferfeld 77
45279 Essen
0201/500509
info@martzock-kuechen.de
www.martzock-kuechen.de

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH HEEP TGA GmbH
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS
bleines-wellhardt

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freienbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de



Meisterbetrieb

Mathar GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Tel.: 50 56 19 / 20 21 72

45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren
Arbeiten und Reparaturen in Haus,
Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur

Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer •
Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen •
Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen •
VELUX Profi-Partner
Im Kampe 15, 45279 Essen



Tel. 0201 / 53 26 13

Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com

www.bedachungen-baranek.de

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE



JANNIK SLEVOGT
VON-DER-VOGELWEIDE-STR. 67
45279 ESSEN
0201 53 68 12 05
J.SLEVOGT@YAHOO.DE
WWW.GALABAU-SLEVOGT.DE

GARTENPFLEGE UND -GESTALTUNG • TERRASSENBAU • ZÄUNE

JUX

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de
Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411



Ansprechpartner*innen und Adressen

Pfarrdienst

Pfarrerin Hannah Metz (auch per WhatsApp erreichbar)
Tel. 0208 20 79 25 26, 0155 61 35 03 67
hannah.metz@ekir.de

Pfarrerin Christiane Bramkamp, Tel. 0170 44 48 772
christiane.bramkamp@ekir.de

Pfr.i.R. Michael Papsdorf, Tel. 0151 61 49 66 34
m.papsdorf@arcor.de

Pfarrerin Annegret Helmer
Tel. 281935, 0151 200 64 667,
annegret.helmer@ekir.de

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75 (ab 17 Uhr)
uwe.paulukat@ekir.de

Werner Göbelsmann Tel. 50 05 85
werner@goebelsmann.net

Presbyterium

Dagmar Brohn Tel. 0157 79 03 58 50

Markus Kögel Tel. 0171 75 40 100

Jörg Köppen Tel. 0157 84 55 48 74

Frank Leyerer Tel. 0151 68 14 96 14

(Vorsitz) Heike Mustereit Tel. 0172 6733680

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75

Iris-Angelika Petz Tel. 0151 671 401 64

Ursula Rühl Tel. 0162 38 64 484

Charlotte Schröder Tel. 0179 43 01 620

Elias Seegy Tel. 0176 44 47 57 00

Tobias Winnen Tel. 0176 63 04 00 91

Küsterdienst

Cerstin Piechotta Tel. 0152 03 03 48 76
cerstin.piechotta@ekir.de

Jana-Nadine Kreis Tel. 0163 92 50 431
jana-nadine.kreis@ekir.de

Kirchenmusik

Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Jugend

jugend@f-h-e.de, Instagram: @jugendfhe

Verwaltungsamt

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg
III. Hagen 39, 45127 Essen
Tel. 2205-300 *gemeinden@evkirche-essen.de*

Gemeindebüro

Tauf- und Patenbescheinigungen
Carina Hermann
Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Friedhofsverwaltung

Jennifer Keßler Tel. 02104 9701147
jennifer.kessler@ekir.de

Kompetenzzentrum Friedhofsverwaltung,
Lortzingstr. 7, 42549 Velbert

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
Hülsebergstraße: Kontakt über die Friedhofsverwaltung

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
Leiterin: Beata Hoffmann Tel. 2664 603 100
be.hoffmann@diakoniewerk-essen.de

Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 2664 602 100
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de

Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
Ulrich Werner Tel. 53 55 48
Brigitte Dalbeck Tel. 0176 78 59 42 47

Weitere Kontakte

Diakoniestationen Essen Team Ost, Kaiser-Wilhelm-Str. 24

**Häusliche Alten- und Krankenpflege und
Mobiler Sozialer Hilfsdienst**

Christiane Bröders Tel. 85 457-0

Martineum

Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100 Tel. 8 05-0

Hospiz Steele e.V.

Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39 Tel. 2205-0

Zentrale Pflegeberatung der Diakonie

III. Hagen 39 Tel. 2205-158

e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

DRK-Pflegezentrum Solferino

Dahlhauser Str. 256

Tel. 49 08 48 10

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 (kostenlos)

Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Ev. Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

Pfarrerin Sabine Heinrich

Tel: 0201 2205-216, Mobil: 0162 6190209

sabine.heinrich@ekir.de

Konto der Gemeinde: Kirchenkreis Essen,

IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD

Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Lebensspuren begleiten – Kurs 6

„Lebensspuren begleiten. Aus- und Fortbildung in Seelsorge“ ist ein Ehrenamt-Projekt im Kirchenkreis Essen. Der nächste Kurs beginnt im November 2026. Sie können sich ab sofort anmelden!

„Lebensspuren begleiten“ richtet sich an **Ehrenamtliche**, die Menschen in Krankenhaus, Altenheim, Behindertenhilfe, in der Citykirchenarbeit oder einer Evangelischen Kirchengemeinde in Essen seelsorglich schon begleiten bzw. in Zukunft begleiten möchten. Wer Interesse an einer Erweiterung und Vertiefung seines Wissens, seiner Erfahrungen und bisherigen Qualifikationen hat, ist eingeladen teilzunehmen. Angeboten wird eine **qualifizierte Aus- und Fortbildung in Seelsorge** in modularer Form nach den Richtlinien der Evangelischen Kirche im Rheinland. Der Kurs umfasst ca. 150 Unterrichtsstunden von November 2026 bis Dezember 2027. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Inhaltlich wird u.a. mit klassischen Methoden aus der Klinischen Seelsorgeausbildung (KSA) sowie mit kreativen Elementen aus Kunst und Spielpädagogik gearbeitet. Zunächst geht es in vier Basismodulen um die kommunikative, personale, spirituelle und ethische Kompetenz.



Dann folgt ein **Praktikum** in Krankenhaus, Altenheim, Kirchengemeinde und/oder Angeboten der Behindertenhilfe. In Supervisionen werden die seelsorglichen Erfahrungen besprochen. Der Kurs schließt mit einem Gespräch über die Lernzeit und einer feierlichen Zertifikatsüberreichung und Beauftragung als ehrenamtliche Seelsorgerin bzw. ehrenamtlicher Seelsorger ab.

Die **Kursleitung** hat Dr. Katharina Krause, Pfarrerin im Gemeindedienst und in der Pflegeheimseelsorge. **Rückfragen** werden unter Telefon 0155 63563179 oder per Mail an [katharina.krause\(at\)ekir.de](mailto:katharina.krause(at)ekir.de) beantwortet. Die **Anmeldung** erfolgt über das Projekt Ehrenamtsmanagement des Kirchenkreises Essen, Michael Druen, Telefon 0201 2205-244 & 0176 58884702, Mail [ehrenamt\(at\)engagiere-dich.de](mailto:ehrenamt(at)engagiere-dich.de).

Weitere Informationen über das Angebot und einen Flyer mit allen Terminen finden Sie im Internet auf engagiere-dich.de/lebensspuren.